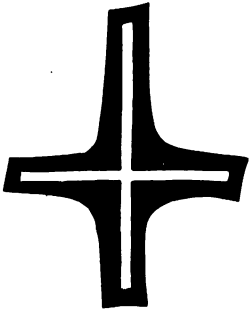

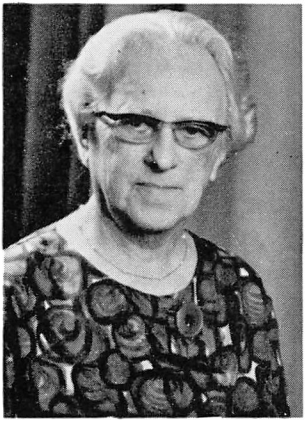

Lehrerin a. D.

ELISABETH ZESCHE

geb. Erdmann

geb. 20. 11. 1889 in Schwiebus

gest. 7. 1. 1977 in Bigge

Es ist überaus bezeichnend, daß mit dem Tod des Menschen seine Gegenwart unter den Lebenden nicht endet, wenn er sie wirklich zu seinen Nächsten gemacht hat und selbst ihr Nächster gewesen ist. Sein Gedächtnis schwindet nicht, denn es ist im Ewigen verwurzelt. Man könnte meinen, es sei unter dem Haufen frischer Erinnerungen begraben. Aber in den entscheidenden und klaren Stunden des Lebens erscheint es wieder mit unvergleichlicher Macht. Mehr noch, die Erinnerung vertieft sich. Ein volleres Verständnis für die tiefe Bedeutung dieses Lebens, das zwar abgeschlossen, aber nicht zu Ende ist, tut sein erleuchtendes Werk in den Seelen. Es tut auch sein Werk der Vereinigung, denn es ist Quelle der Liebe unter denen, die sich erinnern.

Herr, gib ihr das ewige Leben,
und laß sie ruhen in Frieden!